

# Bericht „Sachstand Asyl“ vom Stadtvorstand im Stadtrat am 2.11.2015

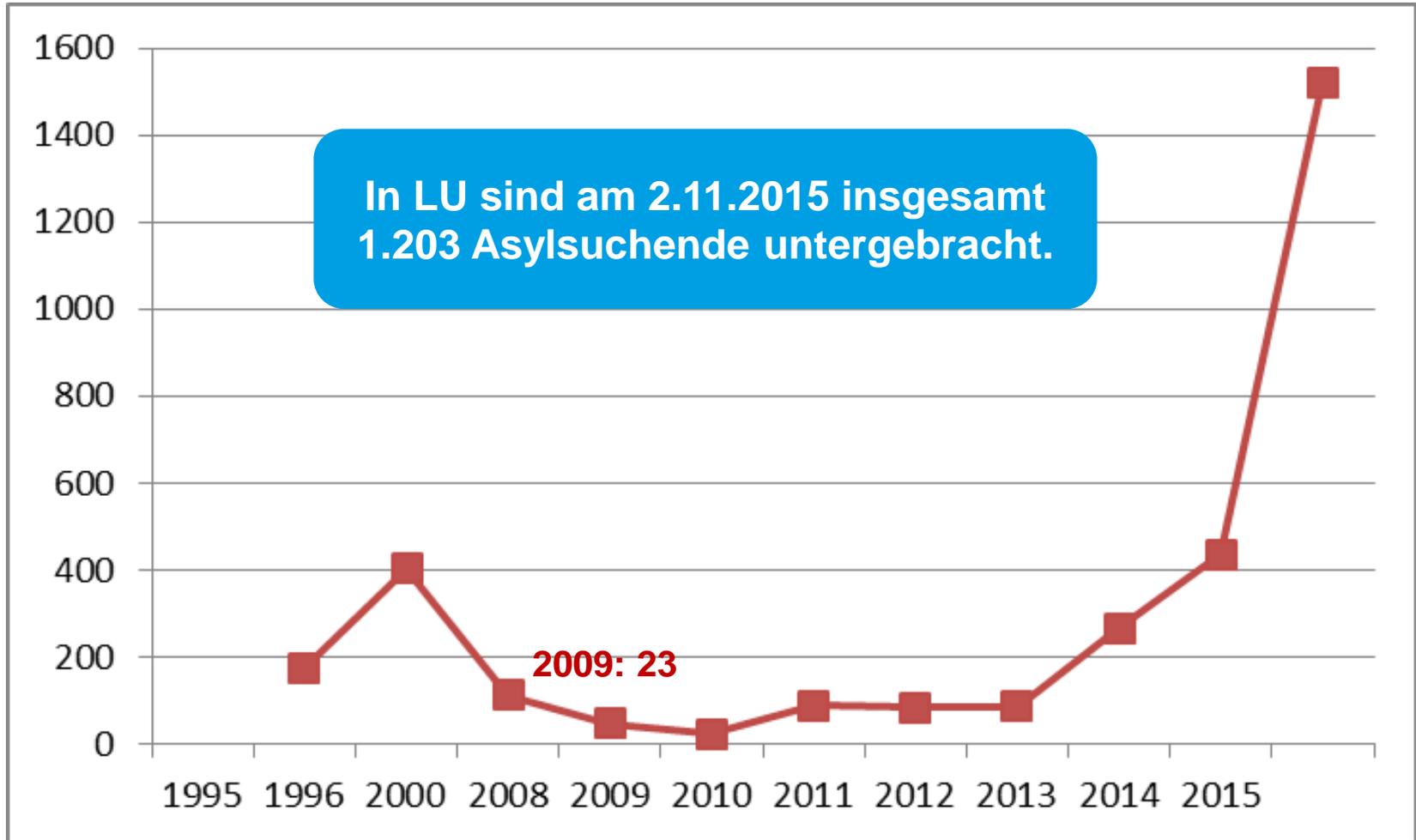




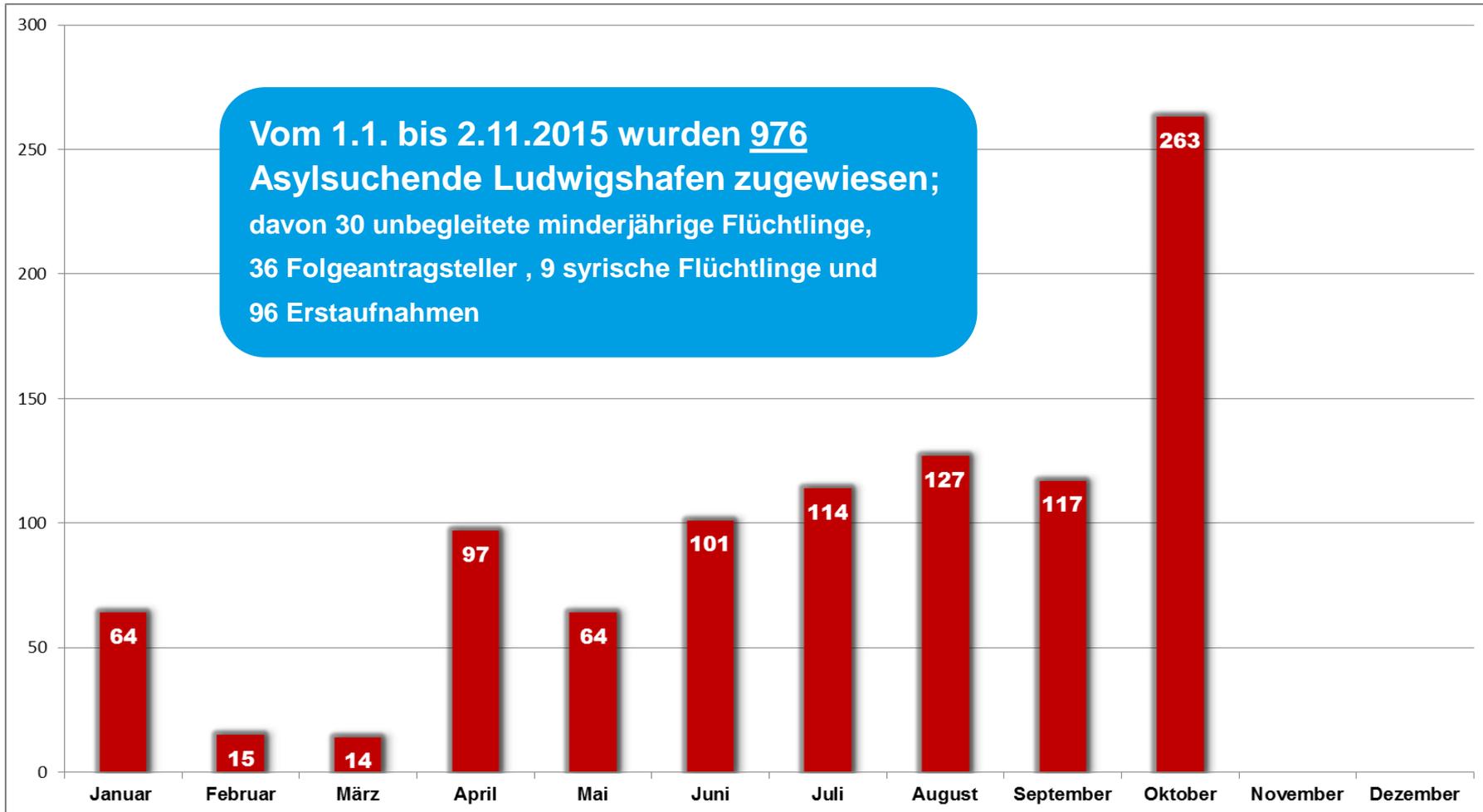
**Bericht „Sachstand Asyl“  
von Bürgermeister  
Wolfgang van Vliet**

## Fallzahlenentwicklung Asyl- suchende von 1995 - 2015

**Prognose für 2015: 1.500**



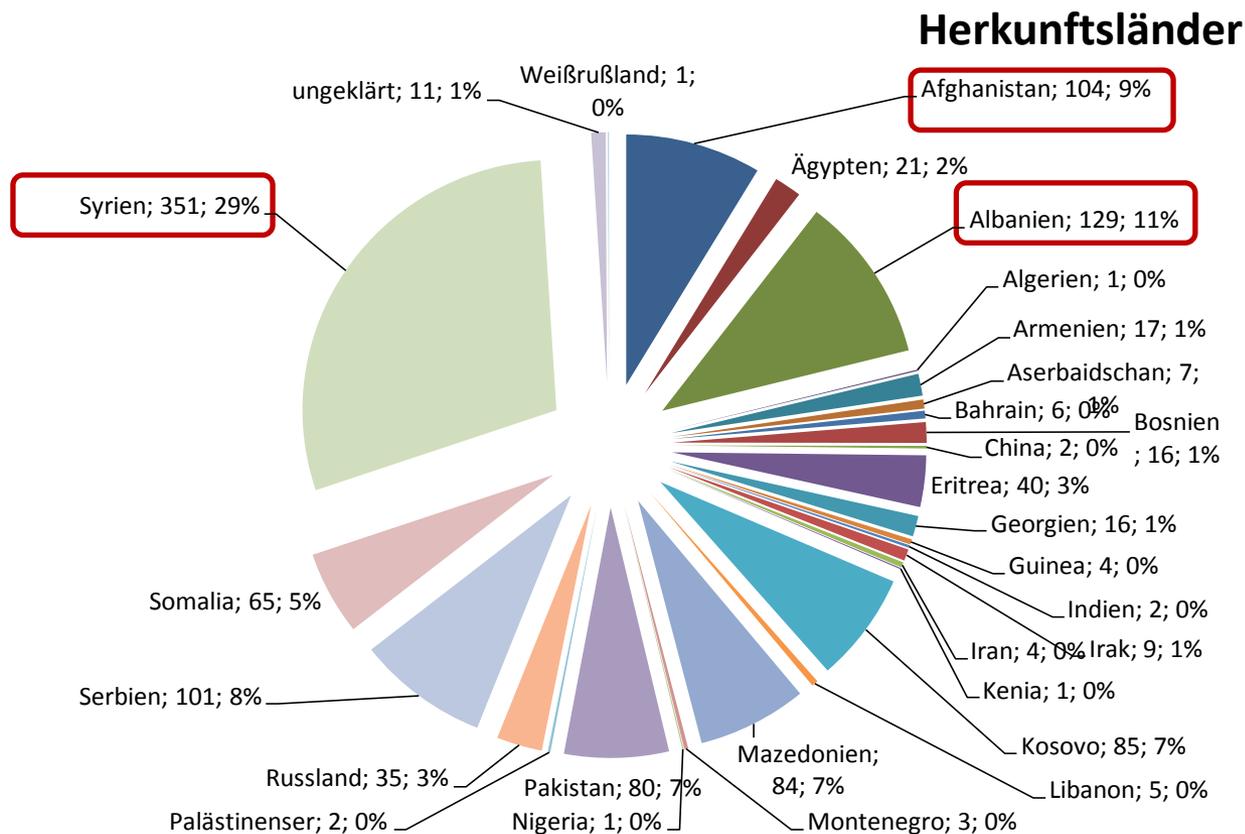
## Entwicklung der Zuweisungszahlen im Jahr 2015



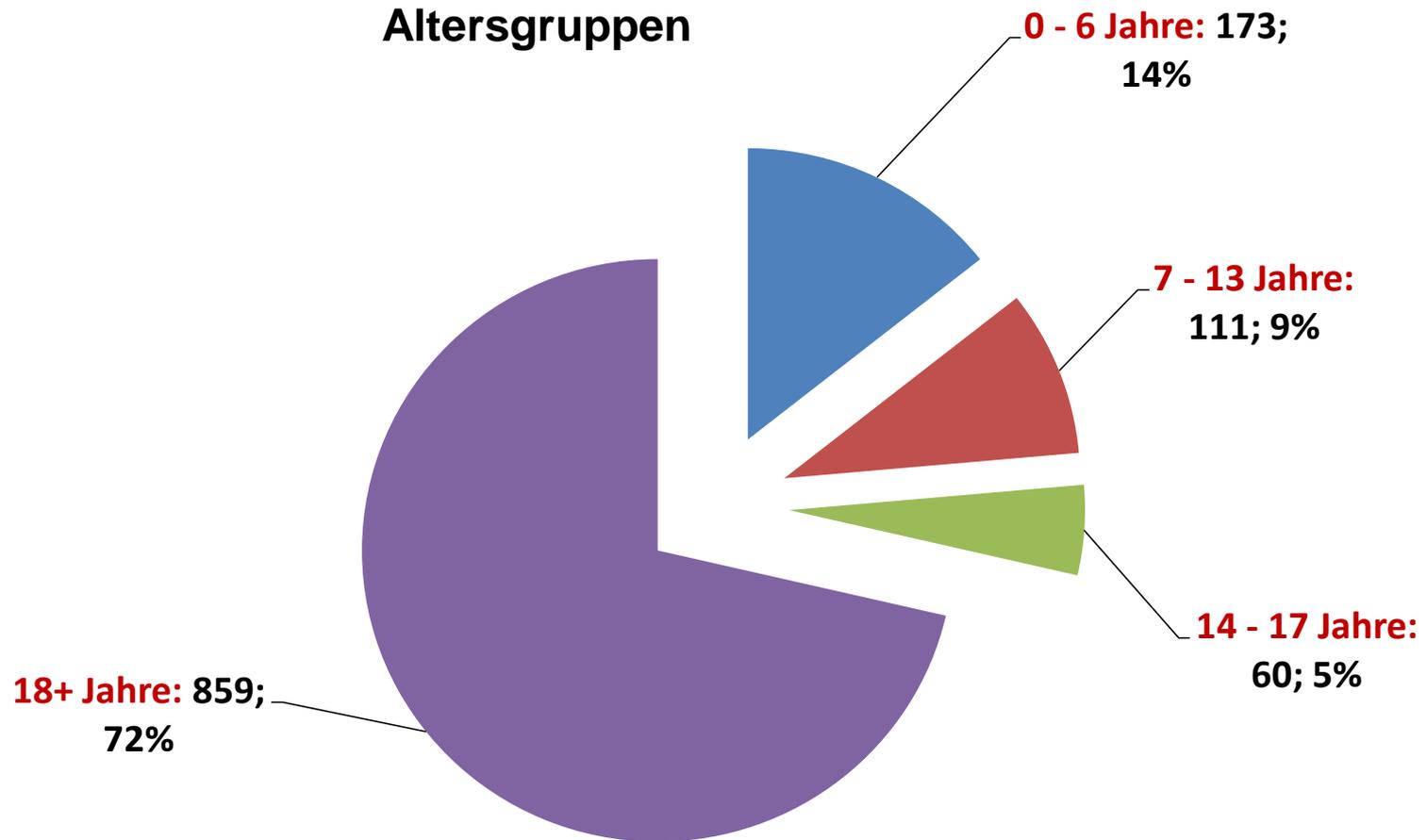
## Herkunftsländer der Asylsuchenden in LU

In LU sind am 2.11.2015 insgesamt **1.203** Asylbewerbende **untergebracht**.

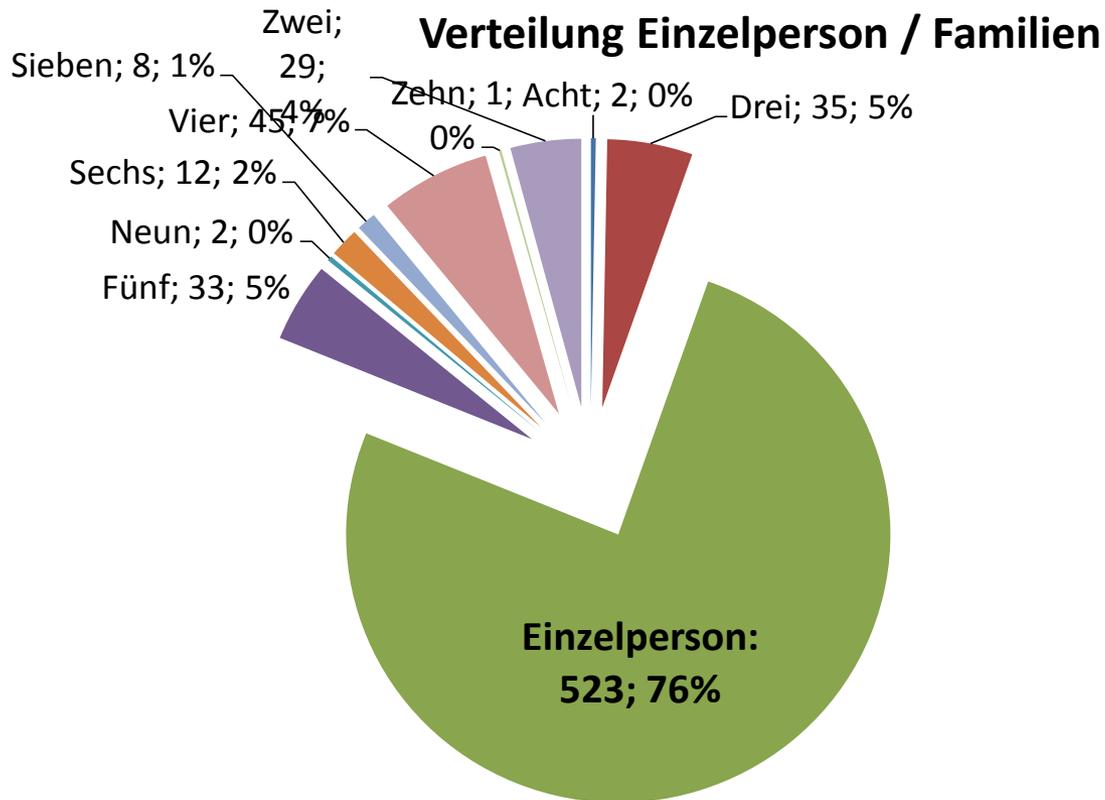
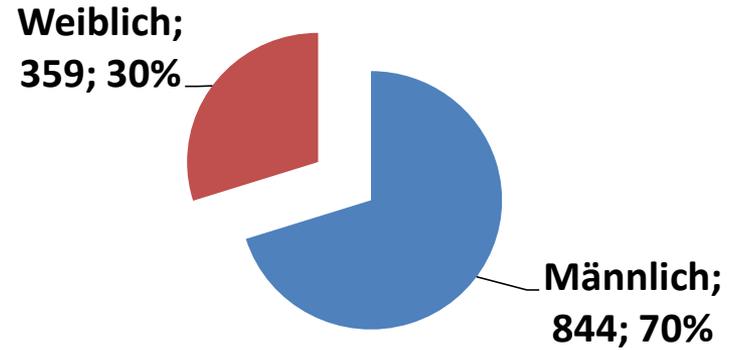
Die **Hauptherkunftsländer** sind: Syrien (351), Albanien (129), Afghanistan (104) Serbien (101), Kosovo (85), Mazedonien (84), Pakistan (80), und Somalia (65).



# Altersstruktur der Asylsuchenden in LU

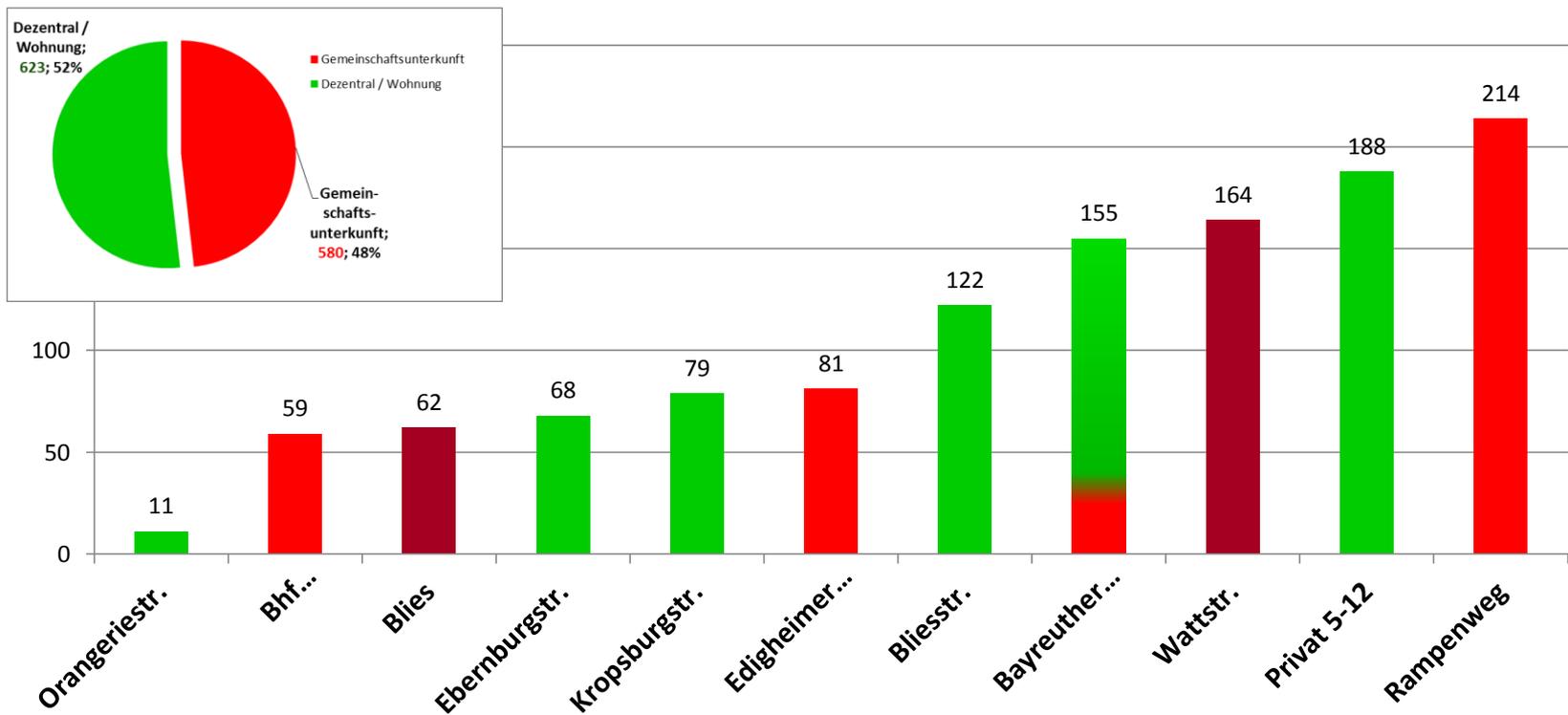


# Geschlechterverteilung und Familienstruktur



## Unterkünfte für Asylsuchende in LU

Derzeit gibt es **4 Gemeinschaftsunterkünfte** (Rampenweg, Edigheimer Straße, Bahnhof Oggersheim, Bayreuther Straße) und **zwei Notunterkünfte (Wattstraße, Blies)** in denen **580** Menschen untergebracht sind. **623** Menschen sind in **städtischen oder privaten Wohnungen** untergebracht (**52%**). (Stand 2.11.2015)



## Welche Unterstützung erhalten Asylsuchende?

**Erstausstattung bei Ankunft:**  
Lebensmittelmarken, Handtücher,  
Bettwäsche, Geschirr-Erstausstattung

Asylsuchende erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

### **Ab 1.3.2015 gilt folgende Regelung nach dem AsylbLG:**

Regelbedarfsstufe 1:	359 Euro (1 Erwachsener mit eigenem Haushalt)
Regelbedarfsstufe 2:	323 Euro (2 Erwachsene mit gemeinsamen Haushalt)
Regelbedarfsstufe 3:	287 Euro (1 Erwachsener ohne eigenen Haushalt)
Regelbedarfsstufe 4:	283 Euro (Jugendlicher mit 15 - 18 Jahren)
Regelbedarfsstufe 5:	249 Euro (Kind mit 7 - 14 Jahren)
Regelbedarfsstufe 6:	217 Euro (Kind von 0 - 6 Jahren)

Hiervon sollen die **Kosten für den Lebensunterhalt** gedeckt werden, wie der Kauf von Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln, Dinge des täglichen Bedarfs und Stromkosten. Der Regelsatz wird in Form von Schecks an die Asylsuchenden ausgezahlt.

Die **Kosten für die Unterkunft** (Miet- und Heizkosten, Müllgebühren, Sicherheits- und Reinigungsdienst) sowie die **Krankenkosten** werden von der **Kommune** übernommen.

Im Dezernat Soziales, Integration und Sport gab es bislang:

- **2 Sachbearbeiter (SB) für Unterbringung, 1 SB für Abrechnungen, 5 Leistungs-SB**
- **5 Hausverwalter** vor Ort, die Ansprechpartner für erste Fragen sind
- **1 Sozialarbeiterin** für die **soziale Betreuung** der Asylsuchenden; die bereits geschaffene 2. Stelle wird voraussichtliche ab dem 1.12.2015 besetzt.

**Seit 2.11.2015: eigene Abteilung „Asyl“** im Bereich Soziales u. Wohnen

- mit **1 Abteilungsleitung**
- **weiteren 4 Leistungssachbearbeiter/innen** (insg. 9)
- **weiteren 2 Stellen „Unterbringungsmanagement“** (insg. 4)
- 1 Stelle für Abrechnung und Verwaltung
- **4 weiteren Stellen zur sozialen Betreuung** (insg. 6)
- und **4 weiteren Hausverwaltern** (insg. 9)



**insgesamt: 31 Stellen**

**Unterstützung bei der Wohnungssuche für Asylbewerber/innen:**

**Neu:** Arbeitsgruppe „Anmietung Wohnungen“ unter Federführung von OB-Büro - mit Gebäudemanagement und Immobilienverwaltung.

## Beratungsstellen von AWO und Caritas



### **Migrationsberatung der AWO in verschiedenen Sprachen:**

- **Beratungsangebot im Café Welcome, Wattstraße und künftig im Café dasHaus.**
- Vermittlung in Integrationskurse, individuelle Integrationsplanung und sozialpädagogische Begleitung des Integrationsprozesses
- Unterstützung bei Behördengängen (Beratung bei Fragen zu Aufenthalt, Familiennachzug, Existenzsicherung, Gesundheitsvorsorge und Schule/Erziehung...)

### **Jugendmigrationsdienst der Caritas (für 12 – 27jährige):**



- **Beratungsangebot im Café Welcome.**
- Beratungsstelle für zugewanderte junge Menschen im Alter von 12-27 Jahre sowie deren Eltern - unabhängig vom Aufenthaltsstatus (also auch Asylbewerber/innen).
- Beratung u. Begleitung in schulischen, beruflichen, aufenthalts- u. sozialrechtlichen Fragen. Beratung zu Deutschkursen. Organisation B2-Kurse für Fortgeschrittene.
- Beratung zur Anerkennung von schulischen und beruflichen Bildungsnachweisen.
- Bildungsberatung zur Verwertbarkeit von Zeugnissen und Hochschuldiplomen für zugewanderte Studieninteressierten und Akademikern bis 30 Jahren.



### Beratungsstellen bei der Diakonie

#### **Migrationsfachdienste der Diakonie:**

#### **a) Migrationsberatung für anerkannte Flüchtlinge, Ausländer mit Aufenthaltstiteln, Spätaussiedler und EU-Staatsangehörige:**

- Strukturelle und individuelle Integrationsförderung
- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung

#### **b) Migrationsfachdienste (MFD) zusätzlich für Geduldete und Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus:**

- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung
- Organisation ehrenamtlicher Begleitung

#### **c) Flüchtlingsberatung für Menschen im Asylverfahren:**

- **Beratungsangebot im Café Asyl in Mundenheim.**
- Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung
- Organisation ehrenamtlicher Begleitung
- Asyl- und Aufenthaltsberatung



### Beratungsstellen der Diakonie

#### **Migrationsfachdienst der Diakonie:**

**Kooperationspartner zusammen mit Jobcenter für das Projekt „InProcedere - Bleiberecht durch Arbeit“ (Finanzierung durch EU/ESF und Bund/BMAS):**

- Das Projekt läuft bis Ende 2018
- Unterstützung von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen bei der Integration in Arbeit oder Ausbildung
- Ausarbeitung eines persönlichen Planes zur Arbeitsaufnahme und Integration, Erstellung eines Kompetenzprofils, Stärkung der vorhandenen Kompetenzen
- Alpha- und Sprachkurse, niederschwellige Angebote für alle
- Beratung und Unterstützung bei Behördengängen
- Ansprache von ortsansässigen Unternehmen als potentielle Arbeitgeber
- Unterstützung bei Bewerbungen; Vermittlung und Begleitung in Arbeit

 Erfolgreiche Arbeit

## **Sprache und soziale Kompetenz = Grundlagen für die Integration in eine Gesellschaft.**

Flüchtlinge hatten bisher und haben aktuell keinen Anspruch auf Sprachkurse (ändert sich voraussichtlich ab Ende 2015/ Anfang 2016).

Die VHS bietet seit 10 Jahren Möglichkeiten für Asylbewerber und Flüchtlinge zum Spracherwerb, nutzt jede Fördermöglichkeit zur Finanzierung.

- Seit 10 Jahren einzelne Flüchtlingen als Gäste in den Integrationskursen
- 2013 – 2014 Alpha- und Deutschkurse für Frauen mit Kinderbetreuung (Restmittel aus EFRE) – SSK-Kurse (Sprache u. soziale Kompetenz)
- ESF-BAMF berufsbezogene Sprachkurse, Kooperation CJD und VHS, Kooperation aktuell gestoppt, wg. Veränderung der Förderbedingungen
- Flüchtlingskurse für Männer (EFF/MIFKJF) in 2014 SSK-Kurse
- Mama-Kurse in KITAS und Schulen mit Kinderbetreuung (Land)

**Seit 2014:**

Sprach- und Orientierungskurse des Landes (WIR-Kurse)

– sehr bürokratisch, zu hoher Verwaltungsaufwand (1 PE für 2-3 Kurse)

**Seit Ende 2014:**

**Aufbau eines strukturierten Qualifizierungskonzeptes** Sprachförderung, das bis zur Eingliederung in Beruf und Arbeit führt (möglich durch Spenden- plus Fördermittel)

**Seit August 2015:**

Strukturierte **Basis-Sprachförderung** (incl. soziale Kompetenz) für **alle** neu ankommenden Asylsuchenden mit je 200 Stunden

**Ab November 2015:**

Umsetzung eines Sprachförderangebotes der BA gemeinsam mit 8 Trägern im gesamten Stadtgebiet (**je 320 UE pro Kurs**), VHS koordiniert und unterstützt einen lokalen Trägerverbund und bietet selbst in diesem Rahmen Kurse an.

**Geplant:**

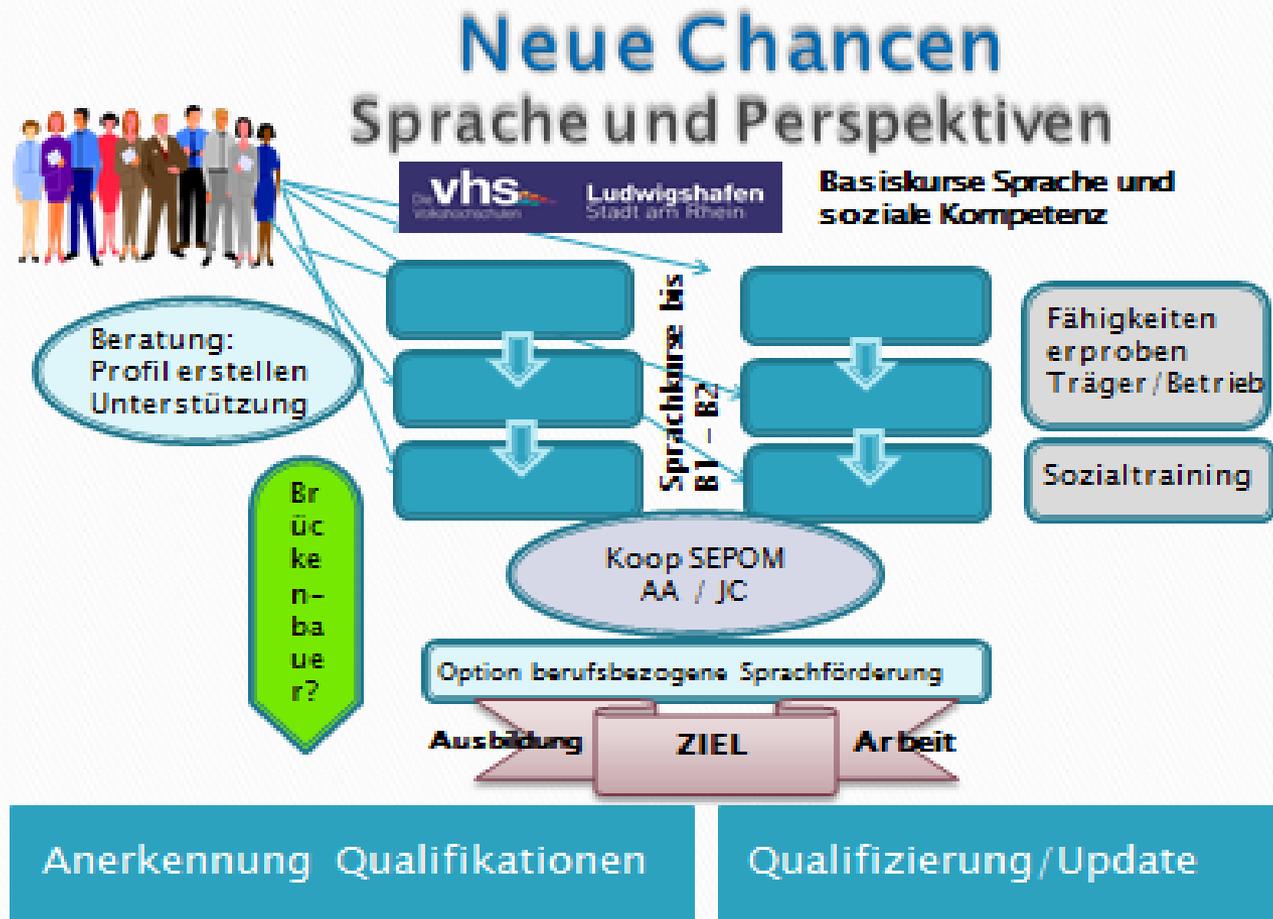
Ausbau Sprachförderung für im Stadtgebiet dezentral lebende Asylbewerber/innen

## Systematische strukturierte Sprachförderung für alle Flüchtlinge (seit 08/2015):

- ❖ Umgehende Förderung nach Ankunft, mindestens 2 Kurse (200 UE)
- ❖ Klare Regeln, konsequente Einhaltung
- ❖ Tagesstruktur für TN, Ziele setzen, Aufgaben geben, Motivation zu Integration schaffen
- ❖ Möglichst schnell Kommunikation ermöglichen, Regeln und Kultur des Aufnahmelandes kennen lernen
- ❖ Teilnahme an Gesellschaft, Bildung und Arbeit - Grundlagen legen
- ❖ Beginn seit 08/2015 bedarfsgerecht jeweils nach Ankunft der Flüchtlinge
- ❖ **Möglichst 3-4 Tagen nach Ankunft in LU: Einstufung der TN mit Kurzprofiling**
- ❖ Planung Kurse nach Ergebnis Einstufungen  
Start möglichst 2 Wochen nach Ankunft
- ❖ Individuell schnellstmögliche Förderung



© picture-alliance/dpa/Armin Weigel



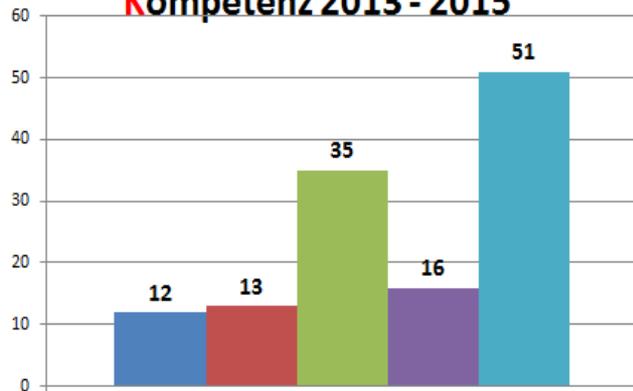
## Finanzierung bisher:

- Von 2013 – 2014 nur unstetige, ständig wechselnde Förderung ohne Perspektive möglich. Strukturierte Sprachförderung kaum planbar.
- Durch Großspende der BASF fachliche systematische Sprachförderung der Asylbewerber plan- und umsetzbar.
- Nur so war es möglich, kurzfristig angebotene Fördermittel zu nutzen.
- Inzwischen Finanzierung nach dem Prinzip:
  - Zunächst Ausschöpfung aller EU-, Bundes- und Landesmittel (hoher Aufwand an Planung, Verwaltung, Abrechnung)
  - Dann Einsatz Spendenmittel - alternativ auch für fachliche Bedarfe, die nicht über andere Fördermittel finanzierbar sind.
  - Erst dann greifen kommunale Mittel (war noch nicht nötig).

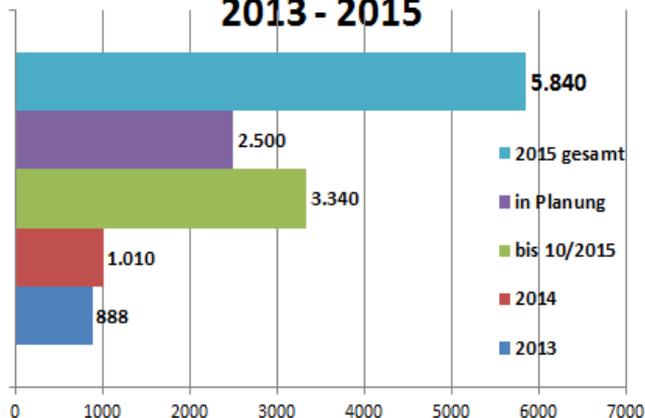
## Finanzierung künftig:

- **Seit 9/2015**  
Zusätzliche Mittel des Landes für Sprachförderung (bisher knapp 50 Tsd. €)
- **Ab 11/2015**  
BA-Mittel (§ 241 SGB III) im Nov. und Dez. 2015 für Einsteiger-Sprachkurse
- **Ende 2015/2016**  
Öffnung Integrationskurse des BAMF für Asylbewerber. Dies ist positiv – aber:
  - Die VHS muss ihr gesamtes Angebot an Integrationskursen (aktuell ca. 35 Tsd. Unterrichtseinheiten/Jahr) umstellen, da es keine reinen Asylkurse gibt
  - Lehrkräfte und Räume brauchen dann BAMF-Zulassung (Übergangsregelung bis Ende 2016)
  - Angebot gilt nur für Asylsuchende mit hoher Bleibeperspektive.
- **2016:** Fortsetzung Qualifizierungs-Konzept mit Spendenmitteln und unter Nutzung aller Fördermittel wo möglich.

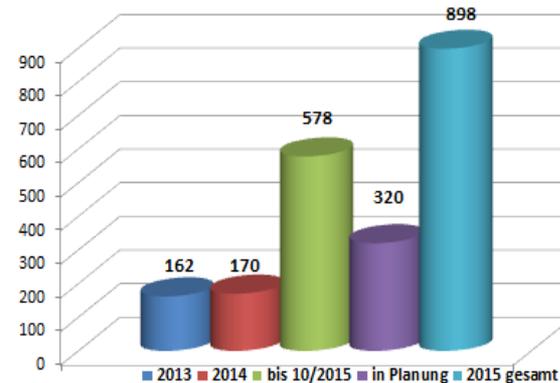
## Kurse SSK Sprache und soziale Kompetenz 2013 - 2015



## SSK Unterrichtseinheiten 2013 - 2015



## Teilnehmer/innen 2013 - 2015



- Das Angebot wird seit Mitte 2015 bedarfsgerecht ausgebaut
- 2015 werden knapp 900 Teilnehmende in Sprache und sozialer Kompetenz geschult.
- Hinzu kommen Asylsuchende in den B1- und B2-Kursen sowie in den Mama-Kursen
- In ESF-BAMF-Kursen des CJD werden einzelne Flüchtlinge aufgenommen.
- Ab 11/2015 organisiert die VHS zusätzlich 9 Kurse mit ca. 140 TN bei Trägern (BA-Finanzierung)

- Die Asylsuchenden sind bis auf wenige Ausnahmen hochmotiviert. Sie lernen je nach Vorbildung schnell, auch wenn z.T. die lateinische Schrift erlernt werden muss.
- Sie haben eine hohe Motivation, schnell in Beruf und Arbeit zu kommen.
- Etliche haben eine gute bis sehr gute schulische Vorbildung, ca. 20 – 25% sind Akademiker oder Studenten (vor allem aus den arabischen Ländern).
- Die Basiskurse laufen gut und kontinuierlich, wir werden von Trägern, Beratungsstellen und Ehrenamtlichen unterstützt.
- Eine strukturierte Qualifizierung/Förderung ist nur aufgrund von Spendenmitteln möglich, Fördermittel sind unsicher und unstetig, oder gelten nur für bestimmte Ziele, Nationalitäten oder Personen.
- Die Konzepte sind so angelegt und reflektiert, dass sie ständig weiter entwickelt werden.



## **Sprache – Kommunikation**

### **Bildung - Beruf - Arbeit**

**Ziel der Sprachförderung** ist eine rasche Integration - sowohl in die Gesellschaft, aber auch in Arbeit und Beruf.

#### **Deshalb:**

- von Anfang an Profiling: schulische und berufliche Vorbildung, aber auch Ziele
- Beruf und Arbeit sind immer wieder Inhalte bei der sprachlichen Schulung
- Verhalten in der Gesellschaft - und bei der Arbeit - werden mit Sprache eingeübt
- Je nach Vorbildung und Alter Beginn und Art der beruflichen Angebote zur Integration unterschiedlich.

Je nach den individuellen Voraussetzungen wird aktuell versucht, in verschiedene beruflich vorbereitende oder fördernde Maßnahmen parallel zum Sprachunterricht Teilnehmer/innen zu vermitteln.

Da hierfür noch keine personellen Voraussetzungen geschaffen sind, müssen wir dies aktuell noch auf Einzelfälle begrenzen.

## Sprache – Kommunikation Bildung - Beruf - Arbeit

### Arbeitsgelegenheiten:

Grundlage: § 5 AsylbewLG

**Ziele:** Einübung von sog. Arbeitstugenden, Tagesstruktur schaffen, Belastbarkeit für beruflichen Einsatz erproben, persönliche Stabilisierung

**Inhalte:** Einsatz in gemeinnützigen und zusätzlichen Bereichen bei der Stadt und bei Trägern und Vereinen (Planung)

Aktueller Stand:

- Einsatz von Einzelpersonen durch 5-12 in den Unterkünften u.ä.
- Beginn AGH mit 10 Personen bei WBL durch 5-14,
- Aufbau weiterer AGH sobald personelle Voraussetzungen vorhanden sind.

## Sprache – Kommunikation

### Bildung - Beruf - Arbeit

#### Kooperation BASF Projekte:

**Seit 2014** Kooperation mit BASF Ausbildung:

- ✓ **Start in den Beruf**
- ✓ **Anlauf zur Ausbildung**

**Aktuell:** Vorbereitung von Asylsuchenden U 25 für Beginn in 2016

**Seit 2015** Kooperation im neu aufgelegten Programm „**Start Integration**“

**Aktuell:**

- ✓ Zusammenstellung homogener Gruppen mit Ziel duale Ausbildung
- ✓ **Noch in 2015** erste Aktivitäten (Kennenlern- u. Orientierungstage)

**Geplant 2016:** Berufsorientierung, Praktika, Einstieg in Ausbildung u. Arbeit

**VHS begleitet:** mit Sprachunterricht, bei Bedarf mit Allgemeinbildung

## Sprache – Kommunikation Bildung - Beruf - Arbeit

### Förderung von Einzelfällen:

- Aktuell insbesondere Akademiker, aber auch andere
  - Z.B. Vermittlung und Aufnahme in höhere Sprachkurse (B2 u. C1) bei VHS und Caritas (Voraussetzung für Studium oder Arbeit im akadem. Bereich)
  - Vermittlung in vorbereitende Praktika: Fachsprache in der Praxis erlernen, berufliche Erfahrungen auffrischen, Praxis in Deutschland erleben  
Bsp: Syrischer Pathologe im Klinikum Ludwigshafen
- In Vorbereitung: weiteres medizinisches Personal und technisches Fachpersonal – zunächst bei Stadt und städt. Töchtern
- Nutzung von Netzwerken und Kooperation mit Trägern und Arbeitsagentur

**In Planung 2016:** Integrierende Projekte in Kooperation mit z.B. KHWS

## **Sprache – Kommunikation**

### **Bildung - Beruf - Arbeit**

#### **Sonstiges:**

- Aktuell Einstufung und Auswahl aus ca. 4 - 500 Asylsuchenden für Programm Sprachförderung der BA (Nov. – Dez. Beginn) durch die VHS
- Koordination eines Trägerverbundes von Ludwigshafener Trägern (CJD, ZAB, DLZ HW, DAA, DEKRA, Werkstätte Müller, Merkur-Forum, Caritas)
  - um BA-Programm mit Qualitätsanspruch für möglichst viele zu nutzen
  - Zuteilung homogener Gruppen an die Träger
  - Unterstützung der Träger bei Bedarf durch qualifizierte Lehrkräfte VHS
  - Empfehlung Lehrbücher und zusätzliche Materialien für die Gruppen
  - Erfahrungsaustausch
- VHS und Caritas übernehmen Neuankömmlinge zur Schulung

#### **In Planung bis Ende 2015:**

Nutzung BA-Sprachförderprogramm für begleitete minderjährige Jugendliche in Kooperation mit dem Jugendamt.

Was	Finanzierung	2014			2015 (Stand: 31.10.2015)		
		Kurse	TN	UE	Kurse	TN	UE
Lern-/Sprachförderung an Schulen i. Kleingruppen	BuT - Bundesmittel	74	428	2.359	70	390	2.840
Sprachförderkurse in den Schulferien	Land RLP / 100 %	8	84	320	12	105	480
	<b>GESAMT</b>	<b>82</b>	<b>512</b>	<b>2.679</b>	<b>82</b>	<b>495</b>	<b>3.320</b>



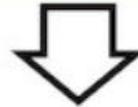
### FAZIT

- ✓ Der Ansatz, frühzeitig mit Sprachförderung und Vermittlung sozialer Kompetenz einzusteigen, hat sich als richtig erwiesen.
- ✓ Die Situation in den Unterkünften ist entspannter als in anderen Städten, da Tagesstruktur und Aufgaben vorhanden, die Hälfte der Personen ist tagsüber i.d.R. im Unterricht.
- ✓ Die meisten Asylsuchenden arbeiten gut mit, Fortschritte sind schnell zu beobachten
- ✓ Nur wenige Kommunen haben bereits damit Erfahrungen, wir können jedoch schon zu weiteren Stufen übergehen (berufliche Integration)
- ✓ Die Basis-Versorgung erleichtert die Kommunikation mit den Asylsuchenden, dies wird auch von den Bürgern wahrgenommen.
- ✓ Das Quali-Konzept wird zeigen, wie eine soziale und berufliche Integration gelingen kann (in Kooperation mit Wirtschaft, Trägern, anderen Partnern und auch den Bürgerinnen und Bürgern).

**1.-3. Monat: Arbeitsverbot**

## Arbeitsverbot zu Beginn des Aufenthalts

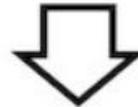
Asylsuchende und Geduldete dürfen in den ersten drei Monaten in Deutschland keine Beschäftigung aufnehmen (Wartefrist).



**4.-15. Monat: Vorrangprüfung**

## Nachrangiger Zugang zum Arbeitsmarkt

Asylsuchende und Geduldete können ab dem vierten Monat eine Beschäftigungserlaubnis für eine konkrete Beschäftigung beantragen. Es wird in der Regel eine Vorrangprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit durchgeführt.



**Ab 16. Monat: freier Zugang Arbeitsmarkt**

## Zugang zum Arbeitsmarkt ohne Vorrangprüfung

Anerkannte Flüchtlinge dürfen ohne Wartefrist jede Beschäftigung aufnehmen. Eine Berufsausbildung dürfen Asylsuchende ab dem vierten Monat und Geduldete bereits ab dem ersten Tag des Status als Geduldeter beginnen. Für andere Beschäftigungsarten entfällt die Vorrangprüfung bei Asylsuchenden und Geduldeten in der Regel erst ab dem 16. Monat.



## Gesundheitsversorgung

- **Normales Verfahren:** Asylsuchende lassen sich bei der Abteilung Asyl einen Behandlungsschein für den Hausarzt ausstellen – Behandlungskosten trägt die Stadtverwaltung
- **Psychosoziales Zentrum:** seit Juli 2015 in Trägerschaft der Diakonie (Wredestraße 17)
- **Street Doc`s:** beraten und behandeln kostenlos sozial benachteiligte Menschen (ohne Krankenversicherung - wie Obdachlose und Asylsuchende mit ungeklärtem Status)
  - in der Bayreuther Straße, Kropsburgstraße und Dessauer Straße 43 (Hemshof)
  - Seit März 2015: „Street Doc Dental“-Zahnarztpraxis in der Dessauer Straße
  - Träger ist die Ökumenischen Fördergemeinschaft
  - In Kooperation mit Klinikum finden **Sprechstunden in der Wattstraße** statt.
- **GO-LU:** „Gesundheitsorganisation Ludwigshafen eG“ ist ein Zusammenschluss vieler Mediziner/innen in LU.
  - Liste von Ärztinnen und Ärzten mit Fremdsprachenkenntnissen
  - **Erst- und Notversorgung** von Asylsuchenden **in Unterkünften** - einmal die Woche (Notfallversorgung ohne Krankenschein - wird nachgereicht)



- **Koordination Ehrenamt - Stadtverwaltung:** durch Integrationsbeauftragte Frau Jalonen (Runder Tisch Asyl); interne Koordination im Sozialdezernat durch BL „Steuerung“ (Jour fixe).
- **9 AK`s „Asyl“** in den Stadtteilen: Mundenheim, Oggersheim, West, Gartenstadt, Mitte, Friesenheim, Pfingstweide und Edigheim. Ab dem 5.11.2015 auch in Rheingönheim.
- **6 Café`s „Asyl“:** Mundenheim (Café Asyl mit Kleiderkammer der „Starthilfe Asyl“, Beratungsangebot der Diakonie), Oggersheim (Café Welcome mit Beratungsangebot von AWO und Caritas; zudem Sprachkurse von VHS und Caritas), West (Café Willkommen), Mitte (Café dasHaus, ab 2.11.), nördliche Innenstadt (Treff Global, ab 3.11.); in der Pfingstweide, Gartenstadt und der Unterkunft Wattstraße sind weiteres Café`s in Planung.
- **Verein „Respekt : Menschen!“ e.V.:** Erste Interessensvertretung in LU für Asylbewerbende seit 2012. Organisieren Besuche in Unterkünften, Begleitung bei Behördengängen, sind im Café Asyl aktiv, sammeln Spenden (eigenes Spendenkonto), veranstalten einmal im Monat den „Stammtisch Asyl“ u. leiten zusammen mit OV den AK „Asyl“ Mundenheim.
- **„Brückenbauer/innen“:** Ehrenamtliche Sprachvermittlung in 25 Sprachen für Behördengänge - organisiert von der Abteilung Integration; ab jetzt finanziert durch die Stadt.



### Projekte (Beispiele)

- **„Fahrradwerkstätten“**: Asylsuchende und sozial Benachteiligte sollen unter Anleitung defekte Fahrräder für sich reparieren lernen (Hilfe zur Selbsthilfe); Kooperation von: Stadtteilarbeitskreisen „Asyl“, Haus der Diakonie, ADFC, ev. Kirche, Verein „Respekt : Menschen!“, Fahrradhändlern und Stadtverwaltung/Integrationsbeauftragten.  
Werkstätten: in Oggersheim und Mundenheim; geplant in Mitte, West und Gartenstadt
- **Fahrradschulung**: Polizei und ADFC organisieren Verkehrssicherheitstrainings mit Asylsuchende und Asylbewerberkinder.
- **„Schulaktion“**: Zum Schulstart hat das Projekt „Starthilfe“ im Café Asyl 100 Kinder mit Schulmaterialien ausgestattet, wie Schultüten für Erstklässler, Schulranzen, Hefte...
- **Sportprojekte** sind in Planung (u.a. Fußball, Lauftraining, Tischtennis und Ringen); Förderung durch Landessportbund (50.000 Euro aus Sportstiftung) u. städt. Spendenmittel
- **Deutschunterricht**: Neben der VHS bietet auch Caritas Sprachkurse an und sehr viele Ehrenamtlich unterrichten Asylsuchende in ihrer Freizeit. (HPH koordiniert ab 10.11.2015)

**DANKE SCHÖN AN ALLE EHRENAMTLICH ENGAGIERTEN!!!**



### Spenden

- **BASF**: hat für Sprachförderung, „Brückenbauer/innen“ und das „Fahrradprojekt“ eine großzügige Spende überwiesen.
- **Sparda-Bank**: möchte ein Sportprojekt mit 5.000 Euro finanzieren.
- **Bürgerstiftung**: hat 1.000 Euro an das Projekt „Starthilfe“ gespendet.
- **Spenden an die Stadtverwaltung** für Asylsuchende: bislang gingen 5.550 Euro von 33 Bürgerinnen und Bürgern ein. Davon werden v.a. ehrenamtliche Projekte unterstützt.
  - **Spendenanträge für ehrenamtliche Projekte**:  
formlos an **5-01@ludwigshafen.de**, Tel.: 5042085
  - **Kontoverbindung für Spenden**:  
Sparkasse Vorderpfalz  
IBAN: DE 83 5455 0010 0193 1665 43  
BIC: LUHSDE6A  
Verwendungszweck: „Spenden Flüchtlinge“

Es gibt keine Spendenbescheinigung, da Kontoauszug für Steuererklärung reicht.

**DANKE SCHÖN AN ALLE SPENDERINNEN UND SPENDER!!!**

## Abgabemöglichkeiten für Sachspenden



**Bitte keine Sachspenden oder Lebensmittel bei Gemeinschaftsunterkünften abgeben!**

**Kleiderspenden:** Café Asyl in Mundenheim (Kirchplatz 3; Mo 14:30-16:30, Fr 9:30-11:30)

Gebraucht werden derzeit v.a. Winterkleidung u. Schuhe in kleinen Männergrößen

Ökumenische Fördergemeinschaft (Bliesstraße 18)

4 „Kleidertreffs“ der Stadtverwaltung

Kleiderkammer „Fliegenpilz“ der Diakonie (Goerdelerplatz 7)

DRK-Kleiderkammer (Stadtgartenstraße)

Stöberstübchen (Deutscher Kinderschutzbund; Bahnhofstraße 83)

**Möbel:** Café Asyl in Mundenheim (57240322) und Ökumenische Fördergemeinschaft (017644465340) führen Angebots- und Bedarfsliste für Möbel

**Fahrräder:** Café Asyl in Mundenheim (Kirchplatz 3; Mo 14:30-16:30, Fr 9:30-11:30), Kontakt für die Fahrradwerkstatt in Oggersheim: Doris Joos (684281)

**PC`s:** „PC-Tafel“ in der Erbachstraße 23 (Di 10-14, Do 16-20); (06321 4836636)

**Nahrungsmittel:** Ludwigshafener Tafel (Bayreuther Straße 35) – Abgabe von Verbrauchermärkten, Bäckereien und landwirtschaftlichen Erzeugern (nicht von privat)

## Stärkung der Zuwanderungskultur und Akzeptanz von Flüchtlingen in LU:

- **Willkommenskampagne:** Plakat- und Postkartenaktion mit Portraits von Flüchtlingen und Menschen aus der Stadtgesellschaft.  
Ziel: Start noch in 2015
- **Missio Truck (Caritas):** Multimediale Ausstellung in einem Lkw zu „Flucht und Migration. Weltweit.“  
Zielgruppe: Schüler/innen ab 8. Klasse  
Zeit/Ort: 27.1. - 5.2.2016 vor Rheingalerie
- **KrimiRat von LU:** AK gegen menschenverachtendes Verhalten, plant:
  - Vortrag zu rechtspopulistischen Einstellungen (KrimiRat 4.11.)
  - Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus, speziell für Flüchtlingshelfer/innen (28.11./5.12.2016)
  - Studientag Couragiert gegen Rassismus (24.5.2016, HPH)
- **Demonstrationen:** „Lu bunt statt braun“ (am 24.10.2015 und 8.2.2015; vom Netzwerk gegen rechte Gewalt und Rassismus)



## Weitere Informationen zur Willkommenskampagne in Lu:

1. Plakataktion mit Portraits von Flüchtlingen
2. Plakataktion mit Portraits von Menschen aus Stadtgesellschaft
3. Postkarten „Willkommen in Ludwigshafen“
4. Willkommenskampagne auf städtischer Homepage

- Kampagnenstart: geplant für 2015
- Kosten: rund 11.000 Euro
- Unterstützung durch die Leitstelle Kriminalprävention des Landes
- Ausführliche Kampagnen-Vorstellung im KrimiRat am 4.11.2015 (15 Uhr im Stadtrat)
- Interessierte können sich am 4.11.2015 (ab 17 Uhr) oder am 5.11.2015 (von 12-16 Uhr) im Foyer des Stadtratssaales fotografieren lassen





Ludwigshafen  
Stadt am Rhein